



Mitglied des Conseil International de la Danse (CID), UNESCO, Paris

WELTTANZTAG am 29. April 2009

Den TAG DES TANZES gibt es seit 1982. Er wird weltweit alljährlich am 29. April begangen, dem Geburtstag des französischen Tänzers und Choreografen Jean-Georges Noverre, dem wir viele Reformen zu verdanken haben. Das Tanzkomitee des Internationalen Theater Institutes (ITI der UNESCO) rief diesen Tag vor nunmehr 27 Jahren ins Leben, um den Tanz zu feiern, ihn weltweit ins Bewusstsein zu bringen und ihn als grenzüberwindendes Medium zu würdigen. In jedem Jahr wird die Botschaft einer Persönlichkeit anlässlich des Welttanztages formuliert, in diesem Jahr meldet sich der Künstler Akram Khan zu Wort und Alkis Raftis, der Präsident des International Dance Council, CID, der UNESCO, Paris.

Welttanztag - Botschaft des Jahres 2009 von Akram Khan

«Dieser ganz besondere Tag, der internationale Tag des Tanzes, ist der einzigen Sprache gewidmet, die jede und jeder auf dieser Welt kennt, der Sprache unserer Körper und Seelen, unserer Vorfahren und Kinder.

Dieser Tag ist jedem Gott, Guru und Vorfahren gewidmet, der uns je gelehrt und inspiriert hat,

jeder Musik, jedem Impuls und Moment, die uns dazu bewegt haben, uns zu bewegen.

Er ist dem Kind gewidmet, das sich wünscht, sich wie ein Star bewegen zu können und dem die Mutter sagt: «Du kannst es bereits.»

Dieser Tag ist all jenen Menschen gewidmet, die unabhängig von Konfession, Hautfarbe und Kultur die Traditionen der Vergangenheit in Geschichten der Gegenwart und Träume für die Zukunft verwandeln.

Dieser Tag ist dem Tanz gewidmet, seinen Myriaden von Sprachen und seiner grossen Kraft, sich durch ihn auszudrücken, zu verwandeln, zu vereinen und zu erfreuen.»

The official message for Dance Day 29 April 2009, Prof. Alkis Raftis

The future of dance lies where there are persons who do not dance.

These belong to two categories: those who simply did not learn, and those who think that they are not able to dance. They represent the greatest challenge for the dance teacher's profession.

In line with UNESCO's struggle against prejudice and discrimination, we are trying to expand the boundaries of dance and to change the current perception of what a dancer is.

Dance performances are not necessarily exhibitions of extreme physicality, accurate precision, or bursting emotion - they can be celebrations of interaction between performers. We can enrich dance concerts with dancers, singers, actors, narrators, mimes, acrobats etc., of all ages and all degrees of ability.

Bringing the 'excluded' into dance is a moral duty, but also opens a great door in times of economic crisis and unemployment. In every country there are millions of persons with physical or mental disabilities. We believe they are ready to dance.

They will create jobs to thousands of dance teachers. They can be assisted by the Ministry of Health, whose budget is many times bigger than that of the Ministry of Culture.

Integrating marginalized persons into the practice of dance is as important as integrating them into the workforce.

CID holds to the philosophy that everyone can dance.

Dance Day 2009 is dedicated to inclusive dance. Let us include all members of society into our classes and our performances.

Prof. Alkis Raftis

President of the International Dance Council CID

UNESCO, Paris

www.daci-deutschland.de